

60 Teutschlandts Wohlfart
vielen orten Teutschlandes / sonderlich
in Francken vnd anstossenden Herr-
schafften / das liebe Korn so vnwehrt / das
man nicht weiß wohin darmit / verdirbt
den guten Leuthen mit hauffen auf dem
Soller / dan nirgents kein abzug ist /
weilen allenthalben genug wächst / vnd so
es Ja auff dem Wasser in die Niderlan-
den / da es wohl gelden könde / solte ge-
führet werden / so verteuren die Zölle vnd
Führlohn dasselbe / also das es auch mit
Nutzen nicht geschehen kan / Dasitzen dan
die gute Leuth / haben Wein vnd Korn
die fülle / aber kein geldt / das sie der
Obriqkeit die Steuer vnd Schakung
bezahlen können / müssen also bey all ihren
grossen Gaben Gottes vnd Reichthumb /
grossen mangell leiden / Können nicht so
viel verkauffen / das sie ihr Gesind als
Knecht vnd Mägde darmit bezahlen oder
vnterhalten / Welches fürwahr vber vns
vnd anckbare Menschen ein sonderbare
grosse straffe Gottes ist / Dan bey Kriegs-
zeiten da allenthalben mangell war / rief
Jederman / wan Gott nur Friedt geben
wolte / man ein viel besser Leben als vor
Diesem